



Antrag zur Sitzung des Hauptausschusses am 28.03.2011: **Verwaltungsstrukturreform**

Die Verwaltung wird beauftragt, zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses (09.05.2011) ein Umsetzungskonzept für eine Neugliederung ihrer Aufbauorganisation vorzulegen.

Grundlage dafür soll das in der beigefügten Skizze dargestellte "Fünf-Säulen-Modell" sein. Es enthält folgende Kernpunkte:

1. An die Stelle der heutigen Dezernate treten fünf Fachbereiche, von denen einer vom Bürgermeister, zwei von Wahlbeamt(inn)en und zwei von Beamt(inn)en / Beschäftigten auf der Verwaltungslaufbahn geleitet werden.
2. Ämter und Abteilungen werden unter der Bezeichnung "Fachdienste" zu einer Hierarchieebene zusammengefasst. Im Zuge dieser Konzentration sind ggf. einige (in unserem Modell zwei) Stabsstellen zu bilden, die - mit vorhandenem Personal und vorübergehend - die Fachbereichsleiter(innen) fachlich unterstützen.
3. Die vorhandenen Stabsstellen einschließlich Geschäftsstelle Integration werden beim Bürgermeister konzentriert.
4. STL und SEL werden dem Bürgermeister zugeordnet (bisher kommissarisch: STL beim Bürgermeister, SEL beim Kämmerer).
5. Der Kulturbereich wird neu aufgegliedert: Das Kulturhaus wird organisatorisch verselbständigt (Vorbereitungen laufen), Volkshochschule und Musikschule werden als eigene Fachdienste dem Fachbereich "Jugend / Bildung / Sport" zugeordnet.
6. Im Gegenzug werden die Fachdienste "Leistungsabteilung" sowie "sonstige soziale Dienste und Verwaltung" dem Fachbereich "Zentrale Dienste / Soziale Hilfen" zugeordnet.

Das Umsetzungskonzept soll Auskunft geben über die inhaltlichen Schritte der Strukturreform, ihre frühestmögliche zeitliche Abfolge sowie – soweit möglich – Erkenntnisse über langfristige Kostenreduzierungen sowie mögliche Kosten der Umstrukturierung. Da die Umsetzung schrittweise erfolgen wird, ist im Konzept auch eine Berichterstattung über die einzelnen Umsetzungsphasen vorzusehen.

Begründung:

Drei Jahre nach Beginn der Diskussion, zwei Jahre nach Erstellung der ersten Modelle und fünf Monate nach Vorlage unseres ersten Lösungsvorschlags wollen wir die Diskussion zur Modernisierung der Aufbauorganisation der Stadtverwaltung nur einer Realisation zuführen. Wir legen hiermit einen Kompromissvorschlag vor, der nach mehreren interfraktionellen Sitzungen entstanden ist mehrere dort an uns herangetragene Wünsche berücksichtigt.

Basis bleibt das Fachbereichsmodell, das durch Zusammenlegung von Ämtern und Abteilungen mehr Effizienz, kürzere Entscheidungswege und geringere Personalkosten bringt. So werden 17 Ämtern und 37 Abteilungen in 32 Fachdienste umgewandelt, es fallen also langfristig 22 Führungsfunktionen weg.

Weitere Begründung mündlich.

gez. Ingo Diller

gez. Jens Holzrichter

gez. Tanja Tschöke

SPD-Fraktion
im Rat der Stadt Lüdenscheid

FDP-Fraktion
im Rat der Stadt Lüdenscheid

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
im Rat der Stadt Lüdenscheid